

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
HONDURAS

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO
JUNI 2017



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Mexiko
W wko.at/aussenwirtschaft/mx

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Friedrich Steinecker
T +52 55 5254 4418
E mexiko@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/hn

HEAD OFFICE:
Mag. Guido Stock
T 05 90 900/4205
E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 twitter.com/wko_ac_mex
 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Kommunikation Inland | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE HONDURAS (1-3/2017)

- **Wirtschaftswachstum 2016 nahezu unverändert**
- **Energiesektor bietet weiterhin interessante Chancen für Zulieferer und Investoren**
- **Allgemeine Neuwahlen im November 2017**
- **Österreichische Exporte mit + 110 % im Aufwind**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	20,7	21,4	22,4	23,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	5.161	5.340	5.582	5.822
Bevölkerung in Mio. ³	8,1	8,2	8,3	8,4
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	3,6	3,6	3,7	3,4
Inflationsrate in % ⁵	3,2	2,7	4,3	4,7
Arbeitslosenrate in % ⁶	4,1	3,9	3,8	3,8
Wechselkurs der Landeswährung Lempira zu Euro; 100 Lempira = in Euro ⁷	3,93	4,12	3,81	k. A.
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar	8.041	7.841	8.190	8.432
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar	-11.097	-10.559	-10.896	-11.096

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 107

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in % 2014	01-03 2017
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	13,9	+ 110,0	1,6
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	6,7	+ 2,3	2,0
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	3	+ 200,0	k. A.
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	0	- 100,0	k. A.

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2016 0

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2014 0

Direktinvestitionen aus HN in Ö¹³, Stand 2016 0

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HN¹⁴ Stand 2014 0

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 111 Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: *finanzen.net* (Stichtag 31.03)

⁸ Quelle: **Weltbank**

⁹⁻¹⁴ Quelle: **Österreichische Nationalbank**

- **1. Wirtschaftslage**

**Wirtschaftswachstum
nahezu unverändert**

Für 2017 werde gegenüber 2016 trotz der weiterhin gültigen Austerity-Maßnahmen im Rahmen eines mit dem IWF vereinbarten Programmes mit einem nahezu unveränderten Wirtschaftswachstum von + 3,7 % gegenüber +3,6 % gerechnet. Mit dem Wirtschaftswachstum in den USA werden sowohl die Überweisungen von dort lebenden Auslandshonduranern als auch die Nachfrage nach honduranischen Gütern steigen. Für alle Sektoren, allen voran dem Bausektor, basierend auf öffentlichen Infrastruktur-Projekten, werde eine Belebung erwartet. Der private Konsum werde mit durchschnittlichen + 3,6 % das Zugpferd der Wirtschaft bleiben. Die Investitionen sollten um + 6,9 % wachsen, wobei allerdings trotz DR-CAFTA unsichere steuerliche Rahmenbedingungen, eine niedrige Produktionskapazität (insbesondere in Sektoren mit höherer Wertschöpfung), ein Ausbildungsdefizit bei den Arbeitskräften, eine defizitäre Infrastruktur, ein höheres Lohnniveau im Vergleich zu einigen seiner zentralamerikanischen Nachbarn, Armut, Ungleichheit und eine hohe Kriminalitätsrate sich negativ auf das Wachstumspotential Honduras niederschlagen. Das reale Wachstum bei den Importen werde 2017 jenes der Exporte übertreffen. Die Entwicklung auf dem Produktionssektor, insbesondere in der Lohnfertigungsindustrie werde weiterhin stark von der Nachfrage in den USA abhängen und auch von der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den anderen zentralamerikanischen Nachbarn. Das Ertragsniveau in der Landwirtschaft sollte weiterhin gut sein. Mögliche witterungsbedingte Schwankungen müssen jedoch ins Kalkül gezogen werden. Die Kaffeewirtschaft werde durch einen sich im Vergleich zu 2016 erholenden Kaffee-Preis begünstigt. Auf dem Dienstleistungssektor werde mit einem moderaten Wachstum gerechnet, gestützt auf den Telekommunikationsbereich und Finanzdienstleistungen.

Anstieg der Inflation

Nach einer Inflationsrate von 2,7 % 2016, welche weit unter der von der honduranischen Zentralbank kalkulierten Bandbreite von 5-7 % lag, wird für 2017 aufgrund des sich erholenden Erdölpreises und einer gewissen Abwertung des Lempira mit einem Anstieg auf 4,3 % gerechnet.

Handelsdefizit fast unverändert

Das Handelsbilanzdefizit, welches 2016 bei – USD 2,7 Mrd. (12,7 % des BIP) lag, sollte 2017 gestützt auf eine verstärkte Nachfrage und erhöhte Preise bei Honduras traditionellen landwirtschaftlichen Exportprodukten, nämlich Kaffee und Bananen, nahezu unverändert bleiben. Bei den Exporten im Bereich der Lohnfertigung gab es 2016 einen Rückgang, welcher allerdings 2017 durch verstärkte Nachfrage in den USA wieder wettgemacht werden sollte. Die Importerfordernisse dieses Produktionszweiges sowie die Konsumgüterimporte dürften allerdings 2017 keine weitere Erholung beim Handelsbilanzdefizit zulassen.

**Leistungsbilanzdefizit
weiter sinkend**

Das Leistungsbilanzdefizit sank 2016 aufgrund einer beachtlichen Senkung des Handelsbilanzdefizites (2015 27,5 %, 2016 12,7 % des BIP) auf USD 811 Mio. (3,8 % des BIP). Der Fremdenverkehr könnte bei den Dienstleistungsimporten an Bedeutung gewinnen. Die angespannte Sicherheitslage im Land werde allerdings die Attraktivität Honduras als Tourismusdestination im Vergleich zu anderen Nachbarländern in Zentralamerika und der Karibik in Grenzen halten. Die ausländischen Direktinvestitionen, welche 2016 USD 1,3 Mrd. betragen, sollten das Leistungsbilanzdefizit ausgleichen.

**Budgetkonsolidierung
weiterhin schwierig**

Trotz weiterer Unterstützung seitens des IWF und Anstrengungen seitens der honduranischen Regierung, das Budget in den Griff zu bekommen, werde das Haushaltsdefizit von 2,8 % des BIP 2016 auf 3,3 % 2017 ansteigen.

Gründe dafür werden erhöhte Ausgaben im Infrastrukturbereich und Sozialbereich sowie Ausgaben im Rahmen der im November 2017 stattfindenden Wahlen sein. Die Staatsverschuldung werde trotz einer kleineren Steueranpassung hoch bleiben. Im honduranischen Finanzministerium spricht man für 2016 von USD 9,5 Mrd. (46,6 % des BIP). Ein weiteres Fragezeichen bleiben die Auswirkungen der neuen US-amerikanischen Politik auf die in den USA lebenden Honduraner. 2016 stiegen die Überweisungen der im Ausland lebenden Honduraner um + 6,6, % gegenüber dem Vorjahr und betragen laut Angaben der honduranischen Zentralbank fast USD 4 Mrd. (rd. 20 % des PIB). Für 2017 werde ein weiterer Anstieg von + 5 % prognostiziert. 90 % aller Überweisungen kämen aus den USA.

• 2. Besondere Entwicklungen

Allgemeine Neuwahlen im November 2017

Nachdem der Oberste Gerichtshof 2015 auf Betreiben des amtierenden Präsidenten das Verbot einer Wiederwahl im Amt aufgehoben hat wird Präsident Juan Orlando Hernández, dessen Amtszeit im Januar 2018 abläuft, bei den im November angesetzten allgemeinen Wahlen wieder für das Präsidentenamt kandidieren. Er habe gute Chancen daraus neuerlich als Sieger hervorzugehen. Bei den im März stattgefundenen Vorwahlen wurde er von der Mitte-Rechts-Partei Partido Nacional als Kandidat für die Wiederwahl nominiert. Xiomara Castro werde für die linksgerichtete Partido Libre und Luis Zelaya für die Zentrumsparterie Partido Liberal kandidieren. Nach einer im Januar von CID/Gallup durchgeführten Umfrage beurteilten 53 % der Wähler die vom Präsidenten geleistete Arbeit als positiv. Allerdings werden auch während der Wahlen politische Spannungen aufgrund seiner umstrittenen neuerlichen Wahlkandidatur bestehen bleiben. Sollte es der Opposition wider Erwarten gelingen, sich zu einen, so könnte sie eine ernst zu nehmende Herausforderung für Juan Orlando Hernández darstellen.

Lob seitens des IWF

Juan Orlando Hernández sei es gelungen, die Kriminalitätsrate im Land zu senken, neue Maßnahmen gegen die Korruption zu ergreifen und ein solides Wirtschaftswachstum fortzuschreiben. Auch die im Dezember 2014 getroffenen Vereinbarungen mit dem IWF für ein Dreijahresprogramm über USD 188,6 Mio. seien eingehalten worden. Schwerpunkte für die restliche Amtszeit blieben weiterhin eine Steuerkonsolidierung, die Reduzierung von Armut und Ungleichheit sowie die Bekämpfung der Kriminalität. Eingemahnt wurden politische Maßnahmen zur Reduzierung der undichten Stellen im Stromverteilungsnetz und der damit verbundenen Ausfälle bei den Steuereinnahmen sowie zusätzliche Reformen beim Geldpolitik-Rahmen und dem Wechselkursregime, damit die honduranische Zentralbank externen Entwicklungen besser gegensteuern könne.

Investitionsförderung im Fokus

Durch Wachsen der Freihandelszonen und das kürzlich verabschiedete Bergbaugesetz erhofft sich Honduras vermehrte Investitionen. Honduras ist hinter Panama und Costa Rica zum dritt wichtigsten Empfänger von Auslandsinvestitionen (v. a. auf dem Finanz-, Immobilien- und Dienstleistungssektor) in Zentralamerika vorgerückt. 2015 wuchsen diese um + 5 % auf USD 1,2 Mrd. , fast dreimal so viel wie in El Salvador im gleichen Zeitraum mit USD 429 Mio. verzeichnet wurden. Im Rahmen eines Expansionsplans im Bereich erneuerbarer Energien (Stromerzeugung und -verteilung) solle der Anteil letzterer auf 80 % an der gesamten Stromproduktion erhöht werden. 2015 rückte Honduras bei Sonnenenergie auf Platz 2 in Lateinamerika auf. USD 530 Mio. an Neuinvestitionen sollen in den Bergbausektor fließen.

Zollunion zwischen Honduras und Guatemala in Kraft getreten

Im Mai 2016 ist eine Zollunion zwischen Honduras und Guatemala in Kraft getreten. Nach vollständiger Umsetzung sollen rd. 80 % des Warenverkehrs zwischen den beiden Ländern frei zirkulieren können. Honduras hofft auf einen baldigen Beitritt von El Salvador.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Exporte stark gestiegen

Österreichs Exporte stiegen 2016 im Vergleich zum Vorjahr um + 110,0 % von EUR 6,6 Mio. auf rd. EUR 13,9 Mio., was primär auf Maschinenlieferungen (+ 136,3; v. a. Maschinen für die Kunststoffindustrie und medizinische Elektrodiagnoseapparate) zurückzuführen ist. Maschinenbauerzeugnisse hatten mit EUR 9,1 Mio. einen 65,8 %igen Anteil an den Gesamtexporten. An zweiter Stelle lagen chemische Erzeugnisse (v. a. Antisera u. a. Blutfraktionen Vaccine) mit einem Anteil von 17,3 % an den Gesamtexporten und einem Exportplus von + 310,6 %, auf EUR 2,4 Mio. Sonstige Fertigwaren (v. a. Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte wie medizinisch-chirurgische Instrumente und Apparate) rangierten mit EUR 1,7 Mio. und + 84,9 % auf Platz 3.

Minimaler Anstieg bei Österreichs Importen

Österreichs Importe stiegen 2016 im Vergleich zu 2015 um + 2,3 %, auf rd. EUR 6,7 Mio. Wichtigstes Importgut war mit EUR 3,2 Mio. und einem Anteil von 47,3 % an den Gesamtimporten unverändert Kaffee. Es folgten Bekleidungsimporte mit EUR 1,4 Mio. (+ 26,8 % gegenüber 2015) sowie elektrische Maschinen Geräte (+ 261,0 %, auf EUR 0,9 Mio.; v. a. elektrische Leiter und Leistungsschalter).

Weiterhin Chancen im Projektgeschäft

Für österreichische Technologieanbieter ist in Honduras insbesondere der Alternativenenergiesektor, v. a. Wasserkraft aber auch Photovoltaik, Wind und Biomasse von Interesse. Bedeutung hat durch die Gewährung österreichischer Soft Loans auch das punktuelle Projektgeschäft im Infrastrukturbereich (Krankenhäuser, Feuerwehrausrüstung, Beregnungsanlagen, Drehbänke für den Ausbildungsbereich, etc.). Hierbei unterstützt das AußenwirtschaftsCenter Mexiko österreichische Unternehmen sowohl beim rechtzeitigen Zugang zu diesen Projekten, als auch während deren Realisierung.

Business Leads Zentralamerika

Mit dieser Sonderinitiative sollen insbesondere Chancen für Produkte österreichischer Unternehmen in Zentralamerika sondiert werden. Im Rahmen von Dienstreisen präsentieren Mitarbeiter des AußenwirtschaftsCenter Mexiko das Angebot österreichischer Firmen direkt bei sorgfältig vorselektierten Unternehmen / potentiellen Partnern vor Ort. Kontaktieren Sie uns für aktuelle Termine und Teilnahmebedingungen mexiko@wko.at

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

